**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 7 (1931)
**Heft:** 44

**Artikel:** Was spielen unsere Bühnen?
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-753168

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**«Schach um Europa» in Basel** Aufnahmen Spreng

Eduard Liehburg, ein Basler, Verfasser des dreidimensionalen Dramas «Schach um Europa». Die Basler Uraufführung unter der Leitung Direktor Wälterlins hat Zuschauer und Presse in ungewöhnlicher Weise beschäftigt und gestaltete sich zu einem vollen Erfolg

In dem Drama «Schach um Europa» spielen sich die Vorgänge auf drei räumlich getrennten Bühnen ab, die zugleich drei geistige Kreise symbolisieren: den Kosmos, die Gegenwart und die schweizerische Vergangenheit. Unser Bild zeigt die Führer der Jugend Europas auf der Bühne der Gegenwart

St. Gallen bringt das Marseiller Lustspiel des begabten Franzosen Marcel Pagnol (Regie Schmid-Bloß)

**«Der goldene Anker»**

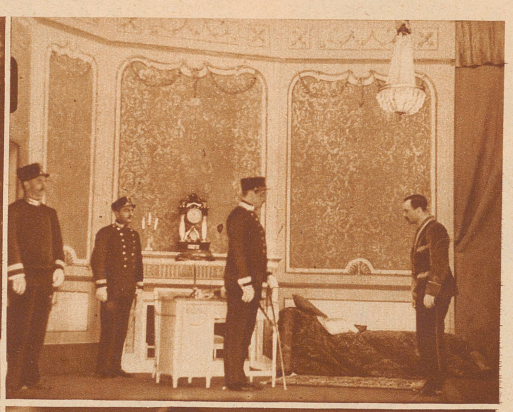
Szenenbild: Fanny (Toni Tuason) und Marius (Vasa Hochmann)
Aufnahme Baumgartner

# WAS SPIELEN UNSERE BÜHNEN?

Josy Holsten (links) und Sylvia Devez in dem Drama

**«Gestern und heute»**

von Christa Winsloe, das im Zürcher Schauspielhaus vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. – (Regisseur Herbert Waniek)
Aufnahme Mettler



Bern spielt

**«Spionage»**

ein Schauspiel von Caesar v. Arx, (Regie Eberhardt Krumschmidt). Das Motiv bildet der bekannte Fall des österreichischen Oberst Redl, der auch schon filmisch und literarisch ausgewertet wurde. – Schlußbild: Oberst Lert (Franz Warner), der Spionage überführt, wird aufgefordert, sich sofort zu erschießen
Aufnahme Senn

«Du, du, du . . Millionstuusigs-Siebehögerhoger du!» Kopfwaschszene aus dem Schlußakt der schweizerischen Komödie

**«Vogel friß oder stirb»**

von Caesar von Arx. Uraufführung durch die Freie Bühne Zürich im Zürcher Schauspielhaus. – (Regisseur August Schmid)
Aufnahme Freter

Die Oper von Alban Berg

**«Wozzek»**

(nach dem Drama von Georg Büchner)

gelangte im Stadttheater Zürich unter der Leitung Direktor Tredes mit großem Erfolg, den das einzigartige Werk voll verdient, zur schweizerischen Uraufführung. – Unser Bild zeigt den Soldat Wozzek (Walter Wenzeslawski) und die «kesse Margret» (Frieda Alschauski)
Aufnahme Bosshard

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags ◆ *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 ◆ *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
**Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 ◆ Telegramme: Conzetthuber. ◆ Telephon: 51.790**